

Persistent Genital Arousal Disorder und Essstörungen

Hartmut Imgart, Annika Zanko, Patti-Sue Schlichterle, Sandra Lorek, Michael Zeiler
Bad Wildungen/Wien

Essstörungen und Sexualität

- Über Sexualität und sexuelle Funktionsstörungen gibt es bei Pat mit Essstörungen kaum Studien, obwohl sexuelle Funktionsstörungen bei Essstörungen häufig sind.
- So gibt es keine einzige Studie über sexuelle Funktionsstörungen bei adolescenten Patienten mit einer Anorexia nervosa.
- Das ist in sofern bemerkenswert, da Essstörungen im Kontext von Pubertät und Adoleszenz auftreten, und diese Zeit eine sensible Phase für die psychosexuelle Entwicklung darstellt.



Persistent Genital Arousal Disorder Definition

Achtung: 2021 Umbenennung in PGAD/GPD (Genito-Pelvic Dysesthesia)



- Physiologische Reaktionen, die für sexuelle Erregung charakteristisch sind, bleiben über einen längeren Zeitraum (Stunden bis Tage) bestehen und klingen nicht von selbst ab.
- Die physiologische Erregung klingt nicht mit einer gewöhnlichen Orgasmuserfahrung ab
- Diese physiologischen Anzeichen von Erregung werden normalerweise als unabhängig von einem Gefühl sexueller Erregung oder Lust erlebt.
- Die anhaltende sexuelle Erregung kann durch nicht-sexuelle Reize ausgelöst werden.
- Die physiologischen Anzeichen der persistierenden Erregung werden als ungewollt und unerwünscht erlebt. Wenn sie anhalten, werden sie als persönlich belastend und bedrückend erlebt.

Daten aus unserem systematischen Review (in Veröffentlichung)

- Die überwiegende Anzahl der veröffentlichten Arbeiten sind Case-reports. Es gibt eine Querschnittsstudie mit einer repräsentativen Stichprobe.
- Bisher 2201 beschriebene Fälle von PGAD weltweit, davon 2167 Frauen und 34 Männer.
- Das Durchschnittsalter des Symptombeginns 42,5 Jahre (Altersspanne 6-75. Lebensjahr).
- Prävalenz 0,29 % bis 4,3 %.

**Unsere Vermutung :
Underreporting bei Jugendlichen**



Psychische Komorbidität der PGAD

In vielen Studien und Case Reports wird eine hohe psychische Komorbidität beschrieben:

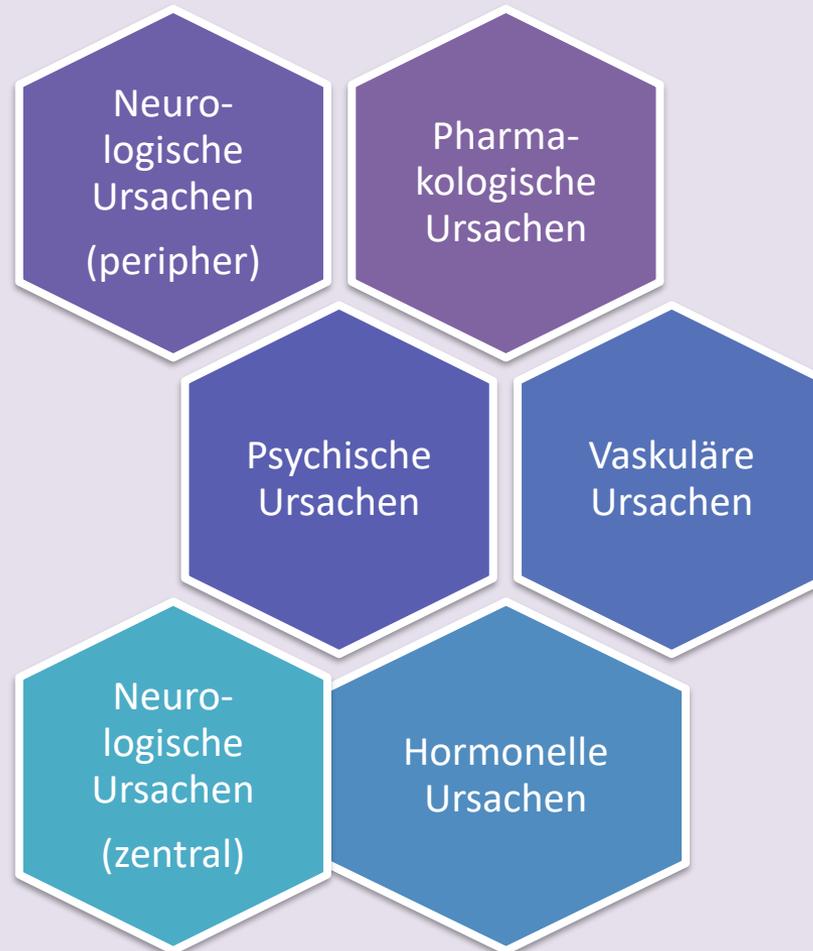
Bis zu 45 % komorbide depressive Symptome

Bis zu 35 % Ängste

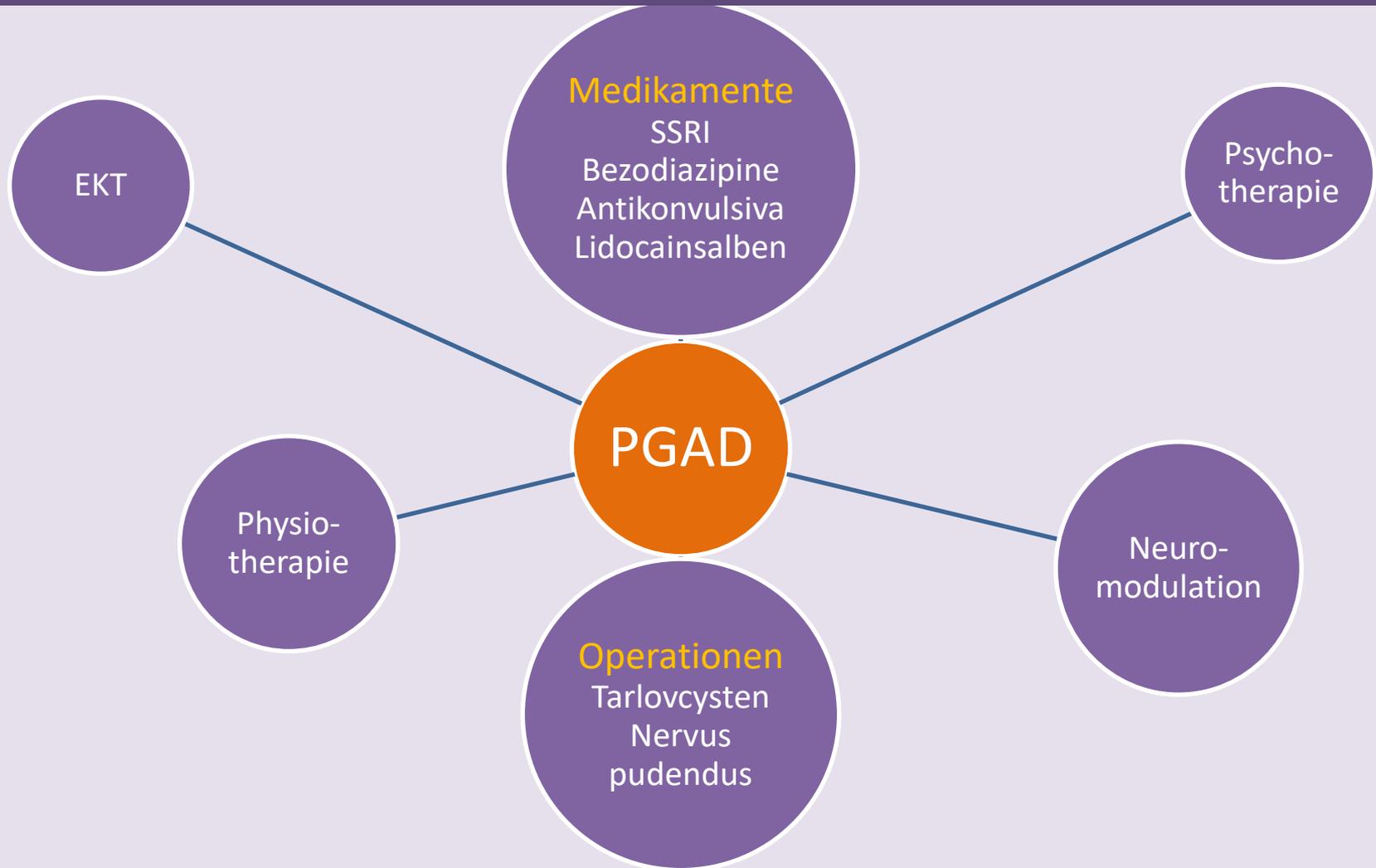
Bis zu 16 % Zwänge

Auffällig häufig ist die weite Verbreitung von **Suizidgedanken** bei Frauen mit PGAD.

Ätiologie der PGAD



Behandlung der PGAD



Psychische Aspekte der PGAD

- Bereits in den Krankheitskriterien findet sich der Leidensdruck durch die Erkrankung.
- Es sind vielfältige Wechselwirkungen zwischen PGAD Symptomen und seelischen Prozessen beschrieben, so können Ängste selbst sexuelle Erregung auslösen. (Leiblum 2007)
- Eine Arbeit beschreibt die PGAD als dissoziative Störung. Pernot-Masson (2020)

PGAD und Essstörungen

- In zwei online Studien zur PGAD wurde nach Essstörungen in der Vorgeschichte gefragt. 19,7 % und 8% der Befragten gaben eine Essstörung in der Vorgeschichte an.
- Es gibt nur einen einzigen Case Report von einer Pat. mit PGAD und komorbider Essstörung.
- Es gibt zwei Case Reports, in denen eine Essstörung in der Vorgeschichte angegeben wurde.

Wir vermuten ein Underreporting von PGAD bei Pat. mit Essstörungen

PGAD und Essstörungen

- Anorexia nervosa kann eine PGAD direkt beeinflussen. Durch das Sistieren der Produktion von Sexualhormonen kann eine PGAD-Symptomatik reduziert werden.
- Negative Emotionen, besonders Ängste können PGAD Symptome triggern. Über eine Anorexie kann mehr Kontrolle über negative Symptome erlangt werden oder es können Emotionen ganz vermieden werden.
- Essstörungsverhalten (zu wenig oder zu viel Essen) kann helfen negative Emotionen zu regulieren.

PGAD und Essstörungen

- Pat. mit PGAD könnten eine Hochrisiko- Gruppe für die Entwicklung einer Essstörung darstellen.
- Wir empfehlen in Zukunft bei Pat. mit PGAD das Vorhandensein oder eine Vorgeschichte einer Essstörung zu eruieren.
- Wir empfehlen bei Pat. mit Essstörungen in der Sexualanamnese neben anderen sexuellen Funktionsstörungen explizit nach einer sexuellen Übererregbarkeit zu fragen.
- Weitere Forschungen sind notwendig, um die Bedeutung der PGAD überhaupt und den Stellenwert einer komorbiden Essstörung einzuschätzen.